

Presseaussendung BI „Pro Wilhelminenberg 2030“

Wien-Ottakring: Massivverbauung Gallitzinstrasse 8-16

Heikle Fragen zu städtebaulichem Vertrag unbeantwortet – Bebauungspläne ohne Information der Anrainerinnen und Anrainer abgeändert – Planungshinweiskarte aus der Wiener Stadtklimaanalyse 2020 unveröffentlicht, 8.12.2024

Behördliche Intransparenz, klimaschädliche Verheimlichung von steuergeld-finanzierten Stadtplanungsgrundlagen und fehlende Bürgerbeteiligung beim Monsterbau in Wien-Ottakring im UNESCO Biosphärenpark Wienerwald nehmen kein Ende.

Heikle Fragen zu städtebaulichem Vertrag unbeantwortet

Seit August 2024 (4 Monate!) warten wir auf die Beantwortung unserer an Frau Bezirksvorsteherin (BV) Lamp und Frau BV-Stellvertreterin Obermaier gerichteten Fragen betreffend die Erfüllung der Vereinbarungen zwischen SPÖ Wien und Grünen Wien anlässlich der Flächenumwidmung (= städtebaulicher Vertrag) Nr. 8197 vom November 2018:

Bis heute, 8.12. 2024 erhielten wir zwar völlig unzureichende Rückmeldungen, bzw. versprochene Weiterleitungen der MA 37, der MA 21 und der MA 69, die für „Städtebauliche Verträge“ gesamthaft zuständig sind. Seitens der Bezirksvorsteherin erging jedoch keine Antwort an uns.

Wir haben die Rückmeldungen der MA 69 kommentiert und warten nun seit einem Monat auf die Auskunftserteilung zum städtebaulichen Vertrag Gallitzinstrasse 1A, 8-16 nach dem UIG samt bescheidmäßiger Beantwortung:

[Geheimnisvoller städtebaulicher Vertrag: BEZIRK UND STADT Wien beantworten keine Fragen zur Massivverbauung „Gallitzinstrasse 1A, 8-16“ in Wien-Ottakring - Ottakring](#)

Sind Stadt Wien und Bauträger vertragsbrüchig? Was sind die Konsequenzen für das bei der Bevölkerung seit nun bald 9 Jahren (!) höchst umstrittene Bauvorhaben?

Bebauungspläne ohne Information der Anrainerinnen und Anrainer abgeändert

Durch einen Aushang in der Erdbrustgasse am Bauzaun (!) wurde mittels Bescheid Aktenzahl MA 37 /570702 - 2021-78 „informiert“, dass das bereits genehmigte Bauvorhaben signifikant abgeändert wurde. Wie im Bescheid angeführt, sind die Änderungen recht umfangreich. Anrainer haben Beschwerden gegen die zuständigen Behörden eingebracht, die diese zuständigkeitshalber wieder an die Baupolizei weitergeleitet hat ohne Rückmeldung an die Anrainer.

Die Änderungen:

1. Wohnblöcke A und C werden zusammengelegt
2. Die Zahl der freifinanzierten Wohnungen erhöht sich dadurch um ein 1/5 von 107 auf 126
3. Der Gewinn aus Umwidmung wird sich für Investoren dadurch nochmals (nach den bereits in Millionenhöhe lukrierten Spekulationsgewinnen der ehemaligen Grundstückseigner Breiteneder und Süba) entsprechend erhöhen
4. Eigenartig empfunden wird dabei, dass die langjährigen Forderungen der Anrainer nach „weniger, niedriger, lockerer“ bei diesen Änderungen unberücksichtigt bleiben und somit auch die Chancen für nachhaltige Maßnahmen zur Stadtklimasicherung nicht genutzt werden
5. sämtliche Schauseiten werden neugestaltet
6. Balkone werden montiert
7. Fenster mit geänderten Größen werden eingebaut

Planungshinweiskarte (PHK) aus der Wiener Stadtklimaanalyse 2020 unveröffentlicht?- Was verbirgt die Stadt vor der Öffentlichkeit?

https://www.meinbezirk.at/ottakring/c-regionauten-community/planungshinweiskarte-phk-aus-der-stadtklimaanalyse-2020-bleibt-weiterhin-unveroeffentlicht_a6802977

Das Verwaltungsgericht Wien lehnt unsere Beschwerde als unbegründet ab und bestätigt den ablehnenden Bescheid der MA 18.

Es heißt im Erkenntnis der Verwaltungsgerichts:

Eine „Planungshinweiskarte“ ist gleichfalls von der Stadt Wien in Auftrag gegeben und auch von den Auftragnehmern berechnet und dargestellt und der Stadt Wien im Mai 2021 übermittelt worden. Da diese Karte jedoch seitens der Stadt Wien nicht mit finalen Planungshinweisen versehen wurde, existiert sie lediglich in einem unfertigen Entwurf. Mangels Fertigstellung der Planungshinweiskarte liegen auch keine „Empfehlungen zur Planungshinweiskarte“ vor. Auch „Szenarienkarten“ existieren lediglich in Entwurfsform, und zwar einmal zum aktuellen Klima, das andere Mal zu einem zukünftigen prognostizierten Klima; auch hier wurden die Bebauungsszenarien nicht final abgestimmt.

WARUM weder die Planungshinweiskarte noch die Szenarienkarten von der Stadt Wien fertiggestellt wurden, wissen wir nicht. Die Auftragnehmer (Weatherpark, INKEK) haben jedenfalls vertragsgemäß geliefert. Waren eventuell die Ergebnisse der Fertigstellung der PHK und Szenarien nicht verträglich mit den geplanten Bebauungen und finanziellen Bewertungen der Baulandreserven der Stadt Wien?

Die Frage nach dem WARUM war nicht in unserer ursprünglichen Anfrage enthalten und konnte daher im Rahmen dieses Verwaltungsverfahrens nicht beantwortet werden.

Diese Karten sind so wie die Stadtklimaanalyse 2020 wesentliche Grundlage für eine klimawandelangepasste Stadtentwicklung in unserer Stadt.

Wir fordern:

- Einen sofortigen Baustopp bis zur Klärung der offenen Fragen aus dem städtebaulichen Vertrag
- Die Neuausschreibung einer Bauverhandlung unter Ladung aller Anrainer und Anrainerinnen und die
- klimafitte Reduzierung des Bauvorhabens („weniger, niedriger, lockerer“)
- die dringende Fertigstellung und umgehende Veröffentlichung von Planungshinweiskarte und Szenarienkarten aus der Stadtklimaanalyse 2020

Weitere Informationen zur Massivverbauung:

Unsere Schlusssendung vom April 2024: <https://prowilhelminenberg.at/wp-content/uploads/BI-PWB2030-Schlussaussendung-zu-FWPL-Nr-8197-Gallitzinstrasse-1A-8-bis-16-April-2-2024.pdf>

Frischbetonanlieferung 25.11.2024:

[25.11.2024 Frischbetonanlieferung Gallitzinstrasse 8-16](#)

Web: www.prowilhelminenberg.at

FB, X, Bluesky, Instagram – Pro Wilhelminenberg 2030

Kontakt:

Christian-Andre Weinberger (Vorsitz/Sprecher): 0676/9727344

Alexandra Dörfler 0676/5441244

Wien, 8.12.2024